

Die Stadt dankt 27 engagierten Personen

Bei einem Ehrungsabend wird in Landsberg das Wirken von Menschen gewürdigt, die sich kulturell, sozial, politisch und religiös betätigen. Zum Dank erhalten sie Ehrennadeln.

Von Dagmar Kübler

Landsberg 27 langjährig ehrenamtlich tätige Bürger und Bürgerinnen sind beim Ehrungsabend der Stadt Landsberg im Festsaal des Historischen Rathauses geehrt worden. Klavierklänge wehten bereits durch das Treppenhaus, als die geladenen Gäste zum Ehrungsabend der Stadt Landsberg eintrafen: Die Zwillinge Franziska und Melanie Überreiter spielten sich warm, begleiteten später mit vier fulminanten Stücken durch den Abend und begeisterten damit einmal mehr ihr Publikum. 27 Personen aus Kultur, Sozialem, Wirtschaft, Politik und anderen Bereichen durften sich darauf freuen, mit der Goldenen oder Silbernen Ehrennadel der Stadt Landsberg ausgezeichnet zu werden. Die Worte „Dank und Anerkennung“ sowie das Stadtwappen zieren diese Nadeln, die Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl, die zu diesem Anlass die Amtskette trug, den Geehrten ans Revers heftete. Blumen für die Damen, Wein für die Herren und eine gerahmte Urkunde gehörten auch zur Auszeichnung. 27 Geehrte, das

wurde ein langer Abend, der sich festlich gestaltete und mit viel Empathie von Baumgartl begleitet wurde, die die Verdienste der Ehrenamtlichen ausführlich schilderte und ihnen dankte. Ausgewählt worden waren die 27 zu ehrenden Personen vom Stadtrat.

Den Anfang machte die Hospizbegleiterinnen **Michaela Barth, Hanna Rulf, Karin Schollenberger** und **Rosi Gnahn-Höng** vom Hospiz- und Palliativverein Landsberg, die auch Arbeiten im Vorstand übernahmen oder bereits mit dem Aufbau der Hospizarbeit betraut waren.

Für ihren Einsatz als Helfer vor Ort (HVO) im BRK wurden **Edgar Linder, Mario Dangel** (beide Reichling) sowie **Renate und Claus Himml** (Denklingen) ausgezeichnet. HVO überbrücken die Zeit, wenn der Notarzt nicht schnell genug da sein kann und retten dadurch Leben.

„Jede Feuerwehr verdient unsere höchste Anerkennung“, sagte Baumgartl, als sie **Christian Kempf** und **Manfred Huster** von der Freiwilligen Feuerwehr Reisch ehrte. Die Feuerwehr sei Anlaufstelle in Not und wichtiger Bestandteil des



27 Frauen und Männer sind in Landsberg mit Ehrennadeln für ihr Engagement für die Gemeinschaft ausgezeichnet worden. Das Foto zeigt sie mit (vorne rechts) Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl und den Bürgermeistern Felix Bredschneijder und Moritz Hartmann. Foto: Christian Rudnik

dörflichen Lebens. Kempf ist seit 24 Jahren Kommandant, Huster ebenso lange stellvertretender Kommandant.

Von der Stadtgruppe der Kleingärtner in Landsberg wurden **Herbert Ludwig** und **Bernhard Salcher** ausgezeichnet. Die Kleingartenanlage sei eine grüne Oase und ein Ort der Erholung für alle und schaffe Lebensräume für Tiere, sagte Baumgartl. Herbert Ludwig gehört dem Verein seit 1966 an und verwaltet dessen Finanzen als Kassier seit 53 Jahren.

Weniger bekannt dürfte die Stiftung Betreuungswerk Post sein, die sich um das Wohlbefinden der bei der Post Beschäftigten kümmert. Für ihren langjährigen Einsatz wurden **Renate Völkel, Werner Schnappinger** und **Hermann Vitzthum** geehrt.

Christine Mayer ist eine von 400 Engagierten in der 6500 Mitglieder starken Gemeinschaft der katholischen Stadtpfarrkirche „Zu den Heiligen Engeln“. Ihr Einsatz begann als Kommunionmutter und

währt nunmehr seit 25 Jahren. „Sie ist die Seele der Pfarrei“, betonte Baumgartl. **Anna Maria Rötzer** bringt sich seit 2002 in die katholische Kirchenstiftung St. Michael in Erpfting ein, aber auch als Mitbegründerin der Nachbarschaftshilfe wurde sie aktiv.

Für die Förderung der Integration und des Zusammenlebens in der Stadt wurde **Ömer Cölkusu**, Vorstand von Ditiib Türkisch-Islamische Gemeinde zu Landsberg, ausgezeichnet. Cölkusu pflege Kontakte zu Integrationsbeauftragten und Kirchen, beliebt seien das Sommerfest und die Moscheeführungen, betonte Baumgartl.

Ein bekanntes Gesicht in Landsberg ist **Marlies Klocker**, Gründerin der Landsberger Tafel. „Sie schenken Hoffnung, Würde und ein Gefühl der Zugehörigkeit“, lobte Baumgartl.

Auch **Roland Greißl** vom Landsberger Autorenkreis, der sich mit einem Gedicht – einem Appell an den Frieden – revanchierte, wurde ausgezeichnet, ebenso **Melanie**

Herbst, Gruppenleiterin beim Pfadfinderstamm Maria Himmelfahrt Landsberg. „Sie helfen, junge Menschen zu engagierten Bürgern heranzubilden, ihre Komfortzone zu verlassen und von der Natur zu lernen“, sagte die Oberbürgermeisterin.

Vom Malteser Hilfsdienst wurde **Norbert Weggel** für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt, von der Kameradschaft Ehemaliger Reservisten und Hinterbliebene im Deutschen Bundeswehrverband **Anton Rathgeb**. Er ist dort seit 58 Jahren aktiv und zudem über 25 Jahre Aushilfsmesner in der Pfarrei zu den Heiligen Engeln.

Über eine Auszeichnung durfte sich auch **Folkhart Glaser** vom Bund Naturschutz freuen, der seit 34 Jahren dem Kreisvorstand angehört.

Ruth Sobotta ist im AWO-Kreisverband seit fast 50 Jahren im Vorstand aktiv. Auf eine lange ehrenamtliche Tätigkeit kann auch **Peter Reinhold** zurückblicken, und zwar im Verschönerungsverein, auf des-

sen Konto die „Erfindung“ des Christkindlmarktes geht.

Den Abschluss der Ehrungsrunde machte **Armin Federl** von der Kleinkunstbühne s'Maximilianeum, die er 1991 gründete. Seit 1994 zeichnet er für das Programm verantwortlich. „Das ist nicht irgendeine Veranstaltung“, betonte Baumgartl am Ende der Ehrenzeichenverleihung. „Das Ehrenamt dient uns allen als Vorbild.“

Geehrt wurden mit der Goldenen Stadtehrennadel: Michaela Barth, Hanna Rulf, Edgar Linder, Renate und Claus Himml, Christian Kempf, Herbert Ludwig, Renate Völkel, Werner Schnappinger, Christine Mayer, Marlies Klocker, Norbert Weggel, Anton Rathgeb, Folkhart Glaser, Ruth Sobotta, Peter Reinhold und Armin Federl.

Die Silberne Stadtehrennadel erhielten Karin Schollenberger, Rosi Gnahn-Höng, Mario Dangel, Manfred Huster, Bernhard Salcher, Hermann Vitzthum, Anna Maria Rötzer, Ömer Cölkusu, Roland Greißl und Melanie Herbst.